

Der Höngger

Freitag, 25. Januar 1980
Nr. 3
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

«Aus den Kantonen»

Dass man in einem föderalistischen Staat nicht nur gesamt eidgenössische Angelegenheiten und Vorkommnisse bringt und kommentiert, gehört sich durchaus. Früher gab es in den meisten Zeitungen eine stereotype Rubrik mit dem Titel «Aus den Kantonen».

Wohlan denn; vorab eine Schreckensmeldung aus dem Jura. Da hat sich das Rassemblement wieder geäußert und stark geräuspert. Bekanntlich hat der Bundesrat zum sowjetischen Einmarsch in Afghanistan Stellung genommen. Sehr gepflegt und diplomatisch im Stil, aber fest in seiner Ansicht, aus der er kein Hehl machte. Das nun hätte die Landesbehörde nicht tun sollen. Gerade sie sollte sich zweimal überlegen, bevor sie einen imperialistischen Akt brandmarkt, denn eben diese unsere oberste Landesbehörde hat, laut Rassemblement Jurassien, bekanntlich das Völkerrecht in der Jurafrage aufs schwerste verletzt!

Weiss man, weiss man. Und trotzdem gibt es heute einen Kanton Jura, allerdings mit dem Schönheitsfehler, dass der Süden noch nicht angegliedert, sondern noch beim Kanton Bern ist, weil sich die Mehrheit für ein Verbleiben bei diesem wünschenden Kanton ausgesprochen hat, der sich bis jetzt dem Kanton Jura gegenüber allerdings nicht schäbig zeigte — in mehr als einer Beziehung.

Vielleicht aber bekommt der Kanton Bern dann gelegentlich wieder eine «Ohrfeige», war den Rassemblementisten das Herz erfreuen könnte: Wenn das Laufental den Kanton Basel-Stadt einmal ausgedient und mehrheitlich für Basel-Landschaft optiert. Aber auch für Solothurn stimmten doch viele.

Vielleicht waren darunter auch welche, die bei der endgültigen Ausmarchung dann für einen Verbleib bei Bern votieren, denn es ist noch lange nicht ge-

sagt, dass die Laufentaler überhaupt abspringen wollen. Bei Bern, das ihnen einiges an Sondermöglichkeiten einräumt, wissen sie zum voraus, was sie haben. Und schlecht haben sie's nicht.

Ende Februar entscheiden die Schaffhauser ein zweitesmal darüber, ob sie einen Solidaritätsbeitrag an die Hochschulkantone bezahlen wollen. In einer ersten Abstimmung reagierten sie sehr ungnädig auf dieses Ansinnen, und seither ist Schaffhausen der einzige Stand, der diesen Beitrag verweigert hat. Sollte er ihn wieder verweigern, dann nicht ungestraft: Schaffhauser Studenten würden dann nur noch gegen hohes Entgelt zugelassen, in Zürich zum Beispiel, just also an jener Universität, die den Schaffhausern am nächsten liegt. Andere Universitäten dürften gleichziehen. Die Situation wäre dann die eines indirekten numerus clausus und auch sozial unangebracht, indem nur noch gut betuchte Studenten aus Schaffhausen an die Hochschulen ziehen könnten.

Die Waadt macht mit weiss beschrifteten dunkelbraunen Tafeln von sich reden, wonach sich der Automobilist orientieren und den Weg zu Schlössern, Museen, Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten finden kann.

Weitere Bereicherung des übertrieben dotierten Täfelwaldes? Es gibt banalere Schilder, so dass wir mit Genugtuung feststellen wollen, dass auch dem der Weg gezeigt wird, der in einem Kanton nach etwas kulturell Wertvollem fahndet.

In Zürich schliesslich ist der Ordinarius für Literaturkritik an der Universität, Prof. Dr. Werner Weber, zum Nachfolger Stähelins als Präsident des Verwaltungsrates des Schauspielhauses bestellt worden. Eine wahrlich erfreuliche Kunde. Bevor er seinen Lehrstuhl bestieg, war Werner Weber Feuilleton-Redaktor der NZZ.

Wohnstrassenprojekt Appenzellerstrasse Im Wingert

Seit dem Bundesbeschluss, die Wohnstrasse ins Strassen-Verkehrsgesetz aufzunehmen, sind allein in Zürich beim Stadtplanungsamt zirka 60 Anfragen in bezug auf die Umwandlung von Quartierstrassen in Wohnstrassen eingegangen. Eine davon betraf die Appenzellerstrasse und Im Wingert in Höngg. Eine aus dem Elternclub Hönggerberg hervorgegangene Arbeitsgruppe hatte im Mai 1979 beschlossen, sich für eine Umgestaltung der für ein Wohnquartier zu breiten, zu schnell befahrenen und völlig kahlen Strasse einzusetzen. Eine bald danach durchgeführte Unterschriftensammlung hatte erwiesen, dass der grösste Teil der Anwohner ein solches Projekt unterstützt.

Die bisherige Arbeit der Gruppe, in der von Anfang an eine Mitarbeiterin der Pro Juventute als Beraterin mitwirkte, bestand vor allem, in der Abklärung der Frage, wie das Ziel zu erreichen sei. Durch einen Brief an Stadtrat Aeschbacher mit der Bitte, das Projekt einer Wohnstrasse Appenzellerstrasse/Im Wingert durch die städtischen Instanzen prüfen zu lassen, wurde die Verbindung zu den zuständigen Stellen des Stadtplanungsamtes hergestellt, und seit kurzem steht der Gruppe ein Mitarbeiter dieses Amtes zur Verfügung.

Durch diese Gespräche mit den städtischen Instanzen wurde bald klar, dass sich eine eigentliche Wohnstrasse mit der entsprechenden Signalisation an der Appenzellerstrasse nicht verwirklichen lässt: das Verkehrsvolumen ist zu gross. Andererseits wurde die Gruppe in ihrem Wunsch nach einer Umgestaltung der Strasse bestärkt und darauf hingewiesen, dass eine Verkehrsberuhigung auch mit anderen, ebenso zweckmässigen Massnahmen bewirkt werden kann. Das Ziel, eine

wohnlichere, freundlichere und besonders eine für alle Verkehrsteilnehmer — alte Leute, Kinder, Velofahrer usw. — weniger gefährliche Quartierstrasse zu erhalten, lässt sich auch so erreichen. Voraussetzung für die städtischen Instanzen, dass sie solche Pläne unterstützen, ist hauptsächlich, dass die Anwohner dahinterstehen und bei der Planungsarbeit durch eigene Ideen, Anregungen usw. mitwirken. Am 30. Januar 1980 lädt deshalb die Arbeitsgruppe alle Anwohner zu einem Orientierungs- und Ausspracheabend ein, und hofft, danach auf breit abgestützter Grundlage weiterarbeiten zu können.



Realschüler fotografieren ohne Kamera

Eine Realschulklasse aus Höngg machte in einem Unterrichtsversuch die Erfahrung, dass Fotografie ohne kostspielige Apparate und hochempfindliche Filme möglich ist. Mit einer Kartonschachtel und Fotopapier nahmen die Schüler ihre unmittelbare Umgebung auf und erzielten dabei, was Perspektive und Tiefenschärfe anbelangt, verblüffende Resultate. Sie gewannen Einblick in eine Technik, die dem Laien meistens unverständlich und rätselhaft bleibt.

Jeweils einen Tag pro Woche wirkte in der Freizeitanlage Wipkingen während eines Quartals die 2. Realschulklasse von Hans Senn. Dabei wurde eine neue Unterrichtsform erprobt, indem zwei angehende Werklehrer der Kunstgewerbeschule der

Das Salzkorn der Woche

Das neue Sowieso-Auto ist laut Inserat im Preis erheblich attraktiver geworden: noch Fr. 54 800.—. Und eine Abart davon erheblich schneller: 250 km/h. Darf wohl, denn dieses Modell kostet immerhin 69 600 Franken.

Für die meisten wird sich des Preises wegen die Qual der Wahl kaum stellen, wohl aber die Frage: Wo in aller Welt, die einem als Autofahrer zur Verfügung steht, könnte man 250 Kilometer in der Stunde absolvieren?
C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Trachtengruppe Höngg

(Eing.) Nur noch wenige Tage trennen uns vom Heimatabend der Trachtengruppe. Tage, an denen die letzten Vorbereitungen für das Fest mit Voll-dampf betrieben werden. Alle Mitglieder unserer Trachtenfamilie, sie zählen zwischen 5 und 85 Jahren, üben fleissig! Jedes nach seinem Können, um Ihnen, liebe Gäste, einen Abend lang gute und fröhliche Unterhaltung zu bieten.

Die Lieder und Volkstänze, das ganze Jahr geübt, nähern sich langsam, aber sicher, der Perfektion. Die Fünf- bis Zehnjährigen versuchen mit viel Erfolg ihre kleinen Füsse dem ungewohnten Takt anzupassen, und von der Theatergruppe hört man andeutungsweise Vielversprechendes. Die «Oberbaselbieter Ländlerkapelle», eine bereits von Platten und vom Radio her bekannte Gruppe von Idealisten, die sich bemüht, die alten Volkstänze so zu spielen, wie sie gespielt sein sollen, hat den Abend für uns reserviert und wird nicht nur die Tänze der Gruppe begleiten, sondern auch nach dem Programm zum frohen Tanz bis um 03.00 Uhr musizieren.

Unser Festwirt, im Kirchgemeindehaus bestens eingeführt, wird in gewohnt umsichtiger Art dafür sorgen, dass man bei uns weder Hunger noch Durst leiden muss, und Sie, liebe Hönggerinnen und Höngger, werden uns mit Ihren erwartungsvollen Gesichtern dazu anspornen, unser Bestes zu geben! Darum, am nächsten Samstag, 26. Januar, auf ins Kirchgemeindehaus zum Heimatabend der Trachtengruppe!

Schule heute

Violinunterricht — Gedanken zu Weg und Ziel
II. Teil

Nun beschränkt sich aber der Violinunterricht keineswegs auf die Spieltechnik selbst. Das Kind erfährt hier auch eine ganz allgemein musikalische, rhythmische und gehörbildende Erziehung. Verschiedenartige Hilfsmittel wie Schlagzeuge, Notenlegekarten, Moltontafeln, aber auch Körperbewegung, ermöglichen einen recht abwechslungsreichen Unterricht. Auch werden die Schüler immer wieder ermuntert, eigene Melodien zu erfinden. Hier offenbaren sich die schöpferischen Kräfte des Kindes auf oft erstaunliche Weise.

Eine grosse Bereicherung für den Geigenschüler bedeutet die wöchentliche Gruppenstunde, wo das im Einzelunterricht Gelernte gemeinsam vertieft und ergänzt wird. Möglichst spielerisch eignet sich hier das Kind auch musiktheoretische Kenntnisse an wie z. B. Notennamen, Intervalle, Ton- und Taktarten. Es wird auch Musik gehört und bei dieser Gelegenheit etwas Formenlehre und Musikgeschichte betrieben. Die eigentliche Zielsetzung des Gruppenunterrichtes aber liegt im Erlernen des Zusammenspiels. Gerade der Geiger sollte ja eine besondere Freude und Lust am gemeinsamen Musizieren entwickeln! So darf er nach ungefähr vierjährigem Besuch der Spielgruppe in das Schülerorchester der JMZ eintreten.

Was nützen jedoch dem Kind Einsatzbereitschaft und Freude und die Impulse des Unterrichts, wenn es im Familienkreis mit seinem Instrument allein und unbeachtet dasteht! Wie oft werden doch Kinder zum Ueben weggeschickt, vielleicht sogar mit der Aufforderung, die Türe zu schliessen, damit man nicht gestört wird! Mütter und Väter entschuldigen sich immer wieder, sie verstehen «nichts von Musik» und können ja doch nicht helfen. — Nein, das Kind braucht keine Ueberwachung, keine violintechnische Hilfe — es soll selbständig üben! Vielmehr braucht es Anteilnahme und Anerkennung für sein musikalisches Tun. Man sollte Zuhören, wenn es übt, es zum Vorspielen ermuntern, seine Fortschritte loben, es ermutigen bei Schwierigkeiten, vielleicht sogar mit ihm zusammen spielen. Auch gemeinsames Musikhören zuhause oder ein Konzertbesuch können die Freude des Kindes an seinem Instrument vertiefen.

Und später? — Wird das Kind die Geige weglegen? Im Familien- oder Freundeskreis musizieren? Einem Laienorchester beitreten oder gar das Musikstudium ergreifen? Die Frage bleibt offen. Doch ist es meine Ueberzeugung, dass der Musikunterricht sein Ziel erreicht hat, wenn es ihm gelungen ist, die musischen Anlagen des Kindes zu wecken und zu fördern, und er somit einen Beitrag an die Entfaltung der kindlichen Gesamtpersönlichkeit geleistet hat.

Schulkommission FDP 10

Claudia Feldmann, Musiklehrerin

Initiativkomitee zur Verbesserung der Verkehrs- und der Lebensqualitäten im Quartier Höngg-Zürich 10

Das Initiativkomitee zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Lebensqualitäten im Quartier Höngg-Zürich 10 teilt mit:

An seiner Sitzung vom 24. Januar 1979 hat die städtische Exekutive, auf Empfehlung von Stadtrat Dr. R. Aeschbacher hin, dem Gemeinderat beantragt, Ablehnung der Initiative zuhanden der Volksabstimmung zu beschliessen.

Der Gemeinderat hat bereits einstimmig in diesem Sinne entschieden, sodass die am 26. Januar 1978 eingereichte Initiative gegen die Empfehlungen von Stadt- und Gemeinderat zur Abstimmung gelangen müsste.

Nachdem von den Bauämtern I und II verbindliche Zusagen gemacht wurden, im Dorfkern Höngg eine Erneuerung, möglichst unter Wahrung der bisherigen Baustrukturen, durchzuführen resp. zu gestatten, und die seinerzeitige Lösung des Initiativkomitees innert der gesetzlichen Frist von einem Jahr nicht zur Abstimmung gebracht werden konnte, hat das Komitee in seiner Sitzung vom 13. Dezember vergangenen Jahres beschlossen, die Initiative zurückzuziehen.

Durch weitere Zusammenarbeit zwischen Behörden und einem neugebildeten Planungskomitee soll die für Höngg bestmögliche Lösung gesucht werden. Sobald entsprechende neue Pläne vorliegen, wird die Bevölkerung wieder informiert werden.

Für das Initiativkomitee, der Sekretär: H. Hänssler

Geschwind

COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



Beat-Pop-Konzert

mit den
SKYLINER'S

Dany Stein: Gesang und Rhythmusgitarre
Tomy Schneider: Schlagzeug
Renato Schönholzer: Leadgitarre und Gesang

Samstag, 2. Februar 1980
15.30 bis 19.30 Uhr

Restaurant Mühlehalde
Zürich-Höngg, Limmattalstr. 215
Tram 13 bis Zwielfplatz

Eintritt Fr. 5.50

Patronat: SV Höngg Junioren-Abt.

Salon de Beauté Francis

Gesichtsbehandlung
Spezielle Behandlung für unreine Haut
Haarentfernung elektrisch und mit Wachs
Figur- und Schlankheitsbehandlung
Tages- und Abendmaquillage
Hochzeitsmaquillage usw.
Heimpflegerberatung

Francis Oertli
dipl. Kosmetikerin
Am Wasser 157, 8049 Zürich
Telefon 01 56 42 96

Auch
ein
Klein-
Inserat
wirkt

Betriebs- ferien

4. Februar
bis 25. Februar

Definitiver Beginn Umbau

1. Oktober 1980



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Gepflegtes Essen
Gute Weine
Ruhige Atmosphäre
im Säli (1. Stock)
Französische Küche
Viele ausländische
Spezialitäten

Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

Samstag, 26. Januar 1980, 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus Wipkingen (grosser Saal)

Satus-Show

Turnen macht Spass...
...und Tanzen auch

Türöffnung 19.00 Uhr
Eintritt Fr. 6.60

Tanz bis 2.00 Uhr mit dem Orchester Andi Spielmann

Umständehalber
zu verkaufen

Doppelbett
200 x 200 cm
(ohne Matratze)
mit Bettumrandung
inkl. Beleuchtung,
Nussbaumfurniert
Preis nach Vereinbarung.
Telefon 42 99 67, abends

Gesucht auf 1. April

4-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Umgebung.
Zins max. Fr. 850.—
Tel. 41 03 68, ab 18.30 Uhr

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

AUFRUF

Wir werden vom 31. Mai bis 29. Juni 1980 eine Ausstellung machen:



HÖNGGER SEHEN HÖNGG

früher — heute — morgen

Sie sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Besitzen Sie einen alten Stich, ein Oel-
bild von früher oder eine neuere Dar-
stellung von Höngg? Haben Sie selbst
schon Höngg mit dem Zeichenstift fest-
gehalten? Hat Höngg Sie zu einem
Aquarell inspiriert? Können Sie Höngg
modellieren... oder sticken... oder
...?

Im Auftrag der Ortsgeschichtlichen Kommission des
Verschönerungsvereins Höngg:

ARBEITSGRUPPE KUNSTAUSSTELLUNG Ortsgeschichtliches Museum

Machen Sie mit!

Stellen Sie uns Ihre Werke als Lei-
gabe oder zum Verkauf zur Verfügung.
Eine Jury trifft die Auswahl. Ablieferung
der Werke im Ortsgeschichtlichen Museum Höngg am
19. und 20. Mai 1980.
Wir bitten Sie um umgehende Voran-
meldung mit nachstehendem Talon an
das Sekretariat, Ferd. Hodler-Strasse
41, 8049 Zürich (für telefonische Anfra-
gen: Telefon 56 65 34).

VORANMELDUNG

Name/Vorname: _____ Beruf: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

Werke (Anzahl): _____ Datierung: _____

Technik: _____ Grösse: _____

Versicherungswert: _____

Bitte einsenden an: Sekretariat Arbeitsgruppe Kunstaussstellung
Ortsgeschichtliches Museum Höngg, Ferdinand Hodler-Strasse 41, 8049 Zürich.

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli- und Zanderfilets
Sole, Baudroie
je nach Fang

Jeden Abend ab 18.00 Uhr

Fondue

3 Kegelbahnen

**Druckmassage an den
Füssen**

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

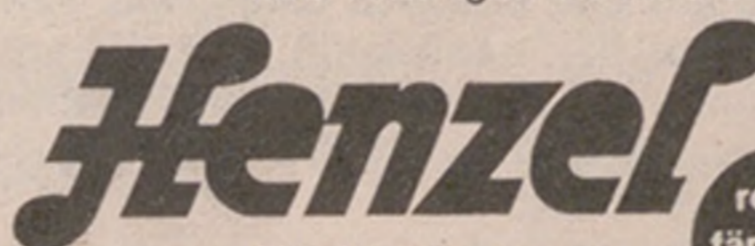
Die Leiterin unserer Filiale Höngg
tritt im Frühjahr in den wohlverdienten
Ruhestand. Darum suchen wir als
Nachfolgerin eine zuverlässige und
freundliche

tüchtige Mitarbeiterin

mit Erfahrung im Verkauf.

Branchenkenntnisse sind nicht
erforderlich, da die jetzige Leiterin die
gründliche Einarbeitung übernimmt.
Angenehme Freizeit (Samstagnach-
mittag frei), zeitgemässer Lohn und
Sozialleistungen. Eintritt 1. März oder
nach Vereinbarung.

Damen nicht unter 30 Jahren, die
gerne mit Textilien umgehen und die
selbständige Betreuung der Kundschaft
schätzen, rufen am besten gleich an
und verlangen Herrn Henzel persönlich.



reinigt
färbt und
bügelt
für die Kleiderpflege
Birmensdorferstrasse 406, 8055 Zürich
Telefon 35 45 45

TEPPICH-CASH AND CARRY

**Neu
eröffnet**
Zürich's erster
Teppich-Cash and Carry
(für Händler und Private)

Auf 800 m² Verkaufsfläche
mehr als 20 000 m² Qualitäts-
Spannteppiche, Spezialangebote
aus Kollektionswechsel 1979
erstklassiger Teppichfabriken.

**Fabrik-Rollen zu unschlag-
baren Tiefpreisen**
(Engrospreise auch an Private).

Schurwoll Berber
Wollsiegel 1150 g m² 33.50

Wollvelours Schweizer
Qualität synthetisch
verstärkt. (statt 66.-) m² 29.50

Stamflor kingwiss
nur m² 29.50

Wollberber Medina
nur m² 29.50

Stamflor Super Velours
softstar

7 Farben, jetzt 1/2 Preis m² 27.50

Stamflor riotwiss m² 19.50

Woll-Acryl Alpina ab m² 19.50

Berber ab m² 18.-

Schlingenflor
(auch treppengeeignet) m² 16.-
usw.

Teflon-Epoca mit
**Antischmutz-
Schutzbeschichtung** m² 29.50

Neuheit

2 t Teppichresten

in allen Grössen zum m²-Preis von 10.-
Auch Spitzen-Qualitäten.

Orientteppiche zu günstigsten Preisen.

Grosse Auswahl an Milieux 90/150,
140/200, 170/240, 200/300, 250/350 usw.
Und viele Brücken-Grössen.

Gratis-Lagerung bei kleiner Anzahlung.
Auf Wunsch liefern und Verlegen
durch unsere Spezialisten zu
Selbstkosten.

Kommen Sie jetzt! Greifen Sie zu!
Vergleichen heisst sparen!

Tegflor Teppich AG

Wehntalerstrasse 590
8046 Zürich-Affoltern
Telefon 01 57 22 55/57 99 58

(Richtung Regensdorf, rechts, vis-
à-vis Bus-Endstation Furtal,
Trolleybus 74). Direkte, gute Zu-
fahrt - beste Parkmöglichkeit -
grosse Abholrampe - problemloses
Aufladen.

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 09.00-12.00 Uhr
13.00-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr durchgehend

Know how und Zusammenarbeit:
Teppich-Fachgeschäft Glanzmann,
8046 Zürich-Affoltern Spezialist für
Stamflor- und Tegflor-Teppiche

Restaurant Wartau Höngg ist wieder geöffnet!

Täglich 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Für den Bierliebhaber



im Offenausschank in verschiedenen Grössen:

Lager hell 3 dl, 4 dl
1-Liter-Humpen
2-Liter-Stiefel
Im Tulpenglas 3 dl Spezial-Bier
«Weizenblume» 3-dl-Flasche

Aus unserer Küche

Kleines zu kleinen Preisen!
Der Chef empfiehlt:
Kutteln kalt oder warm
in 8 verschiedenen Variationen!
Fondue Bourguignonne — pro Person Fr. 17.80
Tellergerichte servieren wir Ihnen von 11 bis 23 Uhr
Plattenservice von 11 bis 14 Uhr und 18 bis 22 Uhr

Für Familien-, Vereins- und Traueranlässe
steht ein Sali zur Verfügung
4 Kegelbahnen — Reservation erwünscht

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Familie Krapp-Lothaller
Telefon 56 71 36

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 27. Januar 1980
Gottesdienste
Kirche: Pfr. Schneider
Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzel:
Pfr. Schneider
20.00 Kirche: Pfr. Brunner. In der Reihe:
«Die Religionen im Weltgeschehen
der Gegenwart», 6. und letzter
Abend. Thema: «Sigmund Freud:
Erlösung durch die Psychologie?»
Kollekte für die Schweizerische
Epilepsie-Klinik, Zürich
Jugendgottesdienste
im Kirchgemeindehaus
9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg
10.00 im Schulhaus Imbsbühl, Kirch-
gemeindehaus und Hessengut
Wochenveranstaltungen
Montag, 28. Januar 1980
in der Bullinger-Stube:
Werktagkindergottesdienst
Dienstag, 29. Januar 1980
im Kolonielokal der ABZ-Ueber-
bauung Hönggerberg:
Werktagkindergottesdienst
Mittwoch, 30. Januar 1980
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherren-
strasse 53: Sonnegg-Treff. Café für
jung und alt. Kinderhort
Donnerstag, 31. Januar 1980
14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherren-
strasse 53: Sonnegg-Treff. Café für
jung und alt. Kinderhort

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 27. Januar 1980
Gottesdienst
im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann, Mitwirkung eines
Gesangsquartetts
Kollekte für die Schweiz.
Epilepsie-Klinik Zürich
Wegen der Ferien fallen Jugend-
gottesdienst, Kindergottesdienst und
Werktagkindergottesdienst aus.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonntag, 27. Januar 1980
8.30 Missionsvortrag, R. Brose

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 27. Januar 1980
9.30 Missionsvortrag mit Lichtbildern,
R. und S. Brose
Sonntagschule
Mittwoch, 30. Januar 1980
20.00 Bezirksversammlung

Emmaus-Kapelle, Chrischona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)
Dienstag, 29. Januar 1980
14.30 Bibelstunde
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 26. Januar 1980
Timotheus und Titus
8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 27. Januar 1980
3. Sonntag im Jahreskreis
Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfr. Jacober)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt
(Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Heilige Messe mit Predigt
Opfer: Caritas-Opfer-Woche
(27. Januar bis 3. Februar 1980)
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto
la chiesa
Montag, 28. Januar 1980
Thomas von Aquin
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 29. Januar 1980
19.30 Legat Ursula Zünd
Donnerstag, 31. Januar 1980
Johannes Bosco
9.00 Heilige Messe

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Freitag, 1. Februar 1980: Betriebsbesichti-
gung Fa. Philips AG, Zürich.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab
13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky,
staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehr-
erin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung:
Telefon 844 27 31.

Dramatischer Verein Waidberg

Generalversammlung: Freitag, 1. Februar,
20.00 Uhr, in der Zunftstube des Restau-
rants Mühlehalde. Für Aktivmitglieder obli-
gatorisch. Passiv-, Frei- und Ehrenmitglie-
der sind herzlich willkommen.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns
singen möchte, ist jederzeit herzlich einge-
laden. Machen Sie doch einen Versuch,
denn Singen ist gesund und macht erst
noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau
Fehr, Telefon 750 06 41, oder Fr. Mazzetta,
Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere
Auskunft.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte.
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetli-
bergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis
Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft 844 21 65
Judo Jiu-Jitsu Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Meine Wertschriften verwaltet die Kantonalbank.



Zürcher
Kantonalbank
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50



K 002

Wir suchen

telefonische Kundenberaterinnen

Sind Sie gewillt, zu Hause mit Ihrem Telefon
während 4—5 Stunden pro Tag selbständig und
ausdauernd zu arbeiten?

Unsere Heimarbeit

ist seriös und bei entsprechender Leistung sehr gut
bezahlt.
Sie werden von uns gründlich eingearbeitet.

Rufen Sie uns an, es lohnt sich!
Telefon 01/734 36 52, 052/27 46 53

Die Gestaltung natürlicher und
moderner Frisuren ist unsere
Spezialität.

Damensalon Jasmin

Myrtha und Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akade-
mischen Sportverbandes Zürich. Anmel-
dung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit mög-
lich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges
Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. An-
meldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Herren, die Freude am Singen und an der
Geselligkeit haben, können die Proben un-
verbindlich besuchen oder Auskunft über
Telefon 56 66 12 und 56 75 41 erhalten.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im
Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Blä-
serinnen und Bläser (Blech und Holz)
sind stets willkommen.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemein-
dehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zu-
gang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch a mit uf eusi Wandrige.
Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im
Monat im Restaurant 4 Wachten, Wip-
kingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon
56 15 07. Vereinskäftli bei Foto Peyer. Tou-
renobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen»
von Höngg und Wipkingen ein, an unserem
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzuma-
chen! Wir lernen, uns mit aktuellen The-
men — die uns berühren — auseinander-
zusetzen, darüber nachzudenken und uns
nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im
«Höngger» und im Inserat der Freizeit-
anlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zü-
rich». Aus Idealismus stellen sich gute Re-
ferenten für unsere Sache zur Verfügung.
Für die Diskussion und ein gutes Gespräch
finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen
Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem
«Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Al-
tersheim mit rund 30 Plätzen, das bei der
Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist.
Anmeldungen, speziell von alten Höng-
gern, haben Aussicht auf relativ rasche
Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-
möglichkeit. Die Pensionspreise sind be-
scheiden (rund 900 Franken monatlich).
Spenden und testamentarische Vergaben
für die bauliche Verbesserung des
Heimes sind sehr willkommen. Adresse des
Heimes: Hohenklingenstrasse 40.
Adresse für Spenden: Zürcher Kantonal-
bank, Agentur Höngg.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club
Zürich organisiert jeweils am Dienstag
und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für
Anfänger. Wir rudern und Stacheln im
modernen Polyester-Weidling auf der Lim-
mat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird
bei uns Kameradschaft gross geschrieben.
Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder di-
rekt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei
Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind
stets willkommen. Ziel: Musik und Kame-
radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder
Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herz-
lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Düb-
endorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele-
fon 820 10 69.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360,
1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene:
Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35
Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin
des Akademischen Sportverbandes Zürich.
Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und
spielen in der Turnhalle Riedhof jeden
Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser
Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym-
nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-
mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining,
Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder
alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze
sind genügend vorhanden. Weitere Aus-
künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon
01/56 53 91.

Samariterverein Höngg

Krankemobilienmagazin Höngg, Acker-
steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52 und 56 87 56.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder,
dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Sportverein Höngg

Beat-Pop-Konzert mit den Skyliner's. Sams-
tag, 2. Februar 1980, 15.30 bis 19.30 Uhr,
Restaurant Mühlehalde.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils
Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise
Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit
herzlich willkommen. Auskunft Telefon
56 85 13 und 56 97 40.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere
Betagten. Unterstützen Sie unser gemein-
nütziges Werk durch Spenden und Zu-
wendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Ein gesundes Volk beginnt beim einzelnen:
auch die Gesundheit muss gepflegt wer-
den! Warum nicht vermehrt den Körper
trainieren, gerade im Hinblick auf die an-
spruchsvolle Skisaison? Unsere diversen
Kurse bieten vielfältige Möglichkeiten —
Auskunft erteilt gerne Frau Steiner, Tele-
fon 56 22 74.
Sportferien: 11.—23. Februar 1980

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Apotheke Parade, Talstrasse 41, Haltestelle
Paradeplatz, Telefon 211 60 88.
Sihlfeld-Apotheke, Sihlfeldstrasse 88, Halte-
stelle Sihlfeldstr./Locherger, Tel. 241 43 90.
Apotheke Zürichberg, Zürichbergstr. 81/
Kraftstrasse, Haltestelle Alte Kirche Flun-
tern, Telefon 47 14 33.
Apotheke Unterstrass, Stampfenbachstr.
104, Haltestelle Beckenhof, Tel. 28 20 73.
Apotheke Affoltern, Wehntalerstrasse 296,
Haltestelle Neu-Affoltern, Telefon 57 25 33.
Folken-Apotheke, Schaffhauserstrasse 473,
Haltestelle Seebacherstrasse, Tl. 51 08 55.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen
Ampèrestrasse 4, Postfach 537
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Veranstaltungen

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der
Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche
Stunden für Damen und Herren über 60
Jahre. Neue Mitglieder sind jederzeit wil-
kommen.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»

Dienstag, 29. Januar, 20.00 Uhr, im Kafi
Tintfisch. «Dr. R. Battaglia berichtet über
Lebensmittelkontrolle im kantonalen La-
bor.»

Jugendtierschutznachmittage

Mittwoch, 30. Januar, 15.00 Uhr, im Saal
der Freizeitanlage.

«Kasperli löst einen Tierschutzfall: Ja,
wenn Tiere sprechen könnten!» Eine wirk-
lichkeitsnahe Geschichte von Kindern für
Kinder.



e.buck
 rebbergstrasse 52
 tel. 44 51 87 / 241 21 13
 8049 zürich

**sämtliche maler-, tapezierer-
 und plastikarbeiten, schriften
 neubauten, umbauten und
 renovationen**

Aeltere, alleinstehende
 Frau (leicht gehbehindert)
 sucht

Haushalthilfe

für gepflegte 4-Zimmer-
 Wohnung in Höngg.
 2 bis 3 Stunden alle
 14 Tage.

Bitte Telefon 56 82 96

Lehrerin sucht

3-Zimmer-Wohnung
 in Höngg oder Umgebung,
 ab 1. April oder nach
 Uebereinkunft.

Telefon 057/5 39 95

Gesucht kinderliebes
 Mädchen oder Frau für

Babysitting

Telefon 56 75 66

8049 Zürich, den 22. Januar 1980
 Segantinistrasse 81

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten,
 unserem treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder,
 Schwager und Onkel

Jakob Schmid-Brändli

alt Gärtnermeister

der in seinem 85. Lebensjahr nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

In stiller Trauer:

Elisa Schmid-Brändli
 Oswald und Elsa Schmid-Hohl
 Oswald und Yvonne Schmid-Balmer
 Sepp und Ruth Fässler-Schmid
 Kurt Fässler und Eva Ritz
 René Fässler
 Geschwister und Anverwandte

Abdankung: Freitag, 25. Januar 1980, um 14.30 Uhr,
 in der reformierten Kirche Höngg.
 Allfällige Blumenspenden bitte im Friedhof abgeben.

Trachtengruppe Höngg

macht en

Heimatabig

mit

Volkstanz und Lieder

Theater

En muntere Grossvatter

mit dä Oberbaselbieter Ländler Kapälle

Tombola

Datum: Samschtig, 26. Jänner 1980
 Ort: im ref. Chilegmeindhuus
 Ackersteistrasse 190, Höngg
 Zyt: Zabig am achti
 Türöffnig: Zabig am viertel ab sibni
 Ytritt: 3 Franke 30
 Saalzeiche: 5 Franke 50

**Garage
 Bombach AG
 Zürich-Höngg**
 Limmattalstrasse 398-400
 (Frankental)

Offizielle
 Vertretungen

**Buick
 Pontiac
 Opel**

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
 Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Heilpädagogische Sonderschule
 für mehrfach behinderte Kinder
 Ackersteinstrasse 159
 8049 Zürich
 Telefon 56 07 70

sucht

Haushälterin

Beginn: nach Uebereinkunft
 Arbeiten: Essen der Kinder aufwärmen und zubereiten
 Putzarbeiten in Küche, Bad und Unterrichtszimmern
 1mal wöchentlich grosse Reinigung
 Arbeitszeit: zirka 3 Stunden täglich ab 11.00 Uhr



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39

Wir können innert 2 bis 10 Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!

56 22 00

Jos. Berchtold

Schreinerei - Innenausbau
 Abt. Oberflächenbehandlung
 Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
 Limmattalstr. 223

für Kunden
 ganze Woche über
 Mittag geöffnet

Discountmarkt

**Zurzacher
 Mineralwasser**

1 Liter nur **-.40**

Dôle Ananas

10 Scheiben
 Abtropfgewicht 358 g

Dose nur **1.25**

Kirsch Baselbieter

40 Vol. %

1/2 Liter nur **11.50**

**Löwenbräu und
 Cardinal**

Lagerbier

6er-Pack nur **3.45**

Top-WC-Reiniger

zum Einhängen

4 Duftnoten

Stück nur **1.25**

Binaca Fluor Plus

Zahnpasta

120-g-Tube
 nur **2.40**

Pampers

Höschwindeln

Tag Super

Tragtasche mit 78 Stück

nur **19.50**

Alu-Folie

Rolle à 10 m

nur **1.-**

**Im Quick-Shop chaufe isch
 de Plausch**

Quick-Shop

Neu im
 Quick-Shop Höngg

Tradition
 seit 1930

Chäs-Hütte

über 50 reife, gutgepflegte Schnittkäse
 über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Vacherin Mont d'or

100 g nur

1.50

Vacherin Mont d'or

Baby

Stück per 100 g nur

1.40

Fondue-Mischung

Hausmischung oder nach Ihren Wünschen
 frisch zubereitet

100 g

1.70

Frischprodukte-Markt

Milch-Drink

teilentrahmt,
 pasteurisiert

1 Liter nur

-.95

statt 1.15

**Frische
 Eier-Spätzli**

wie hausgemacht

440 g nur

2.65

Hirz Fit-Joghurt

Diät
 geschmackvoll fruchtig, aus
 entrahmter Milch, künstlich gesüsst

180 g nur

-.40

statt -.55

Dessert Coupe

Quark — Ananas, Erdbeer,
 Kirschen, Aprikosen

Becher, 125 g nur

-.75

statt -.95

**Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
 Preisvorteilen des Super-Discounts, der
 Auswahl und der individuellen
 Bedienung des
 Fachgeschäftes.**

«Sigmund Freud: Erlösung durch die Psychologie?»

Mit diesem Thema wird **Pfarrer Hans Heinrich Brunner** am nächsten Sonntag, 27. Januar, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg seine Reihe «Die Religionen im Weltgeschehen der Gegenwart», ein im Laufe eines Jahres sechs Abende umfassender Zyklus, abschliessen. Die Psychologie hat in den letzten Jahren an Bedeutung enorm zugenommen und ist für manche Menschen zu einer Art Ersatzreligion geworden. — Jedermann ist zu diesem aktuellen Abendgottesdienst herzlich eingeladen.

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Der Fraue-Stamm vom 29. Januar 1980 verspricht interessant zu werden. Kantonschemiker Dr. R. Battaglia informiert über die kantonale Lebensmittelkontrolle. Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen, an diesem Informationsabend teilzunehmen. Treffpunkt wie jeden letzten Dienstag des Monats im «Kafi Tintefisch», Freizeitanlage Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 20 Uhr.

Jahreskonzert 1980 in 10 Tagen

Am Samstag, 2. Februar 1980, findet im reformierten Kirchgemeindehaus (an der Ackersteinstrasse) das traditionelle Jahreskonzert des Musikverein «Eintracht» Höngg statt.

Ein exquisit zusammengestelltes Programm verspricht für jede Art von Musikfreund beste Unterhaltung — von Verdi bis Glenn Miller reicht der musikalische Blumenstrauss.

Möchte sich ein Konzertbesucher selbst aktiv betätigen, so kann er sein Glück beim Loskauf versuchen. Es steht wiederum eine reichhaltige Tombola für Sie bereit. Als Haupttreffer ein Städteflug nach Kopenhagen (gestiftet von Popularis Tours AG).

Für das leibliche Wohl — sei es in fester oder flüssiger Form — ist der Musikverein «Eintracht» Höngg in eigener Regie besorgt, für die Tanzhungen spielt bis um 04.00 Uhr das Orchester «Roxy Five» aus Olten.

Und nun... reservieren Sie den 2. Februar 1980, denn bald heisst es... auf geht's zum Jahreskonzert des

Musikverein «Eintracht» Höngg

Beat-Pop-Konzert

mit den SKYLINER'S

Daniel Stein (kaufm. Lehrling), **Thomas Schneider** (Notariats-Lehrling) und **Renato Schönholzer** (Innen-Dekorateur-Lehrling) bilden das Musiker-Trio der Skyliner's. Sie laden Pop- und Beatfreunde aller Jahrgänge zu ihrem 1980er Konzert ein. Ihr Repertoire umfasst gegen 80 Titel, darunter viele Hit's, bekannt und populär von TV und Radio.

Diese junge Band ist der Höngger Jugend bereits bestens bekannt. Sie möchte sich erstmals einer weiteren Zuhörerschaft präsentieren. Daniel Stein, der Topstar für Gesang und Rhythmusgitarre! Thomas Schneider, der brillante, virtuose Schlagzeuger und Querflötist! Renato Schönholzer, der «King of Leadgitar» und Sänger! — sie alle sind mit Leib und Seele Amateurmusiker. Kenner versichern, dass sie sich bei ihrer Musik mehr verusgaben als auf dem Fussballfeld.

Pop- und Beatfans, notieren Sie sich schon heute das Datum: **Samstag, 2. Februar 1980**, nachmittags von 15.30—19.30 Uhr im grossen Saal des **Rest. Mühlehalde in Höngg**, wobei die populären Eintrittspreise von nur Fr. 5.50 trotzdem für einen unterhaltsamen Nachmittag bürgen.

Das Patronat dieser Veranstaltung hat die Junioren-Abteilung des Sport-Verein Höngg (SVH) übernommen und zeichnet auch verantwortlich für die Organisation (siehe Inserat in der heutigen und nächsten Ausgabe des Hönggers).

Pressezentrale SVH (KEW)

Restaurant «Zur Waid» Definitiver Umbaubeginn

Das Restaurant zur Waid wird umgebaut. Grosse Verwirrung herrscht um den Baubeginn. Kein Wunder, haben wir doch bis heute einige Varianten vernehmen können. Und diese keineswegs etwa aus Quellen, wo man es nicht genau wissen müsste. So war im November 1979 aus einer amtlichen Weisung zu entnehmen: Beginn Februar 1980. Letzte Woche war aus gemeinderätlicher Feder zu lesen: Mitte September 1980. Nun, Missverständnisse können passieren. Dann sind diese aus der Welt zu schaffen. Das tun wir nun mit Angaben aus erster Hand — Telefon mit Alex Meier, Wirt zur Waid. Definitiver Baubeginn: 1. Oktober 1980.

Wir bitten die Leserschaft, das endgültige Datum zu beachten. Weiter sei darauf hingewiesen, dass in der Zeit vom 4. Februar bis 25. Februar das Restaurant zur Waid wegen Betriebsferien geschlossen ist. Dieser Betriebsunterbruch ist eine jahrelange Tradition, und ist nicht mit dem Umbaubeginn in Zusammenhang zu bringen. Gerne hoffen wir, alle Verunsicherungen ausgeremert zu haben und freuen uns schon heute auf die «Neue Waid»!

CVP-Stamm im Jahr 1980

Der Vorstand der CVP-10 hat an seiner letzten Sitzung beschlossen, den traditionellen Stamm jeweils am 4. Donnerstag jedes Monats durchzuführen, und zwar im Restaurant «Limmattberg» um 20.00 Uhr.

Der erste Stamm im neuen Jahr findet statt am nächsten Donnerstag, 31. Januar. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen, und unsere Kantons- und Gemeinderäte hoffen auf eine lebhafte Diskussion über die aktuellen Quartier- und Stadtprobleme.

Erika Strobel, CVP-Gemeinderätin, Wipkingen

Weltgebetstag 1980

Wir laden Sie heute schon herzlich ein, den Weltgebetstag am **Donnerstag, 6. März 1980** mit uns zu feiern. Dieser ökumenische Gottesdienst wird um 20.00 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist abgehalten. Reservieren Sie sich doch bitte diesen Abend.

Betrachtungen zum biblischen Propheten Jeremia

In einer schon im vorigen Jahre begonnenen Vortragsreihe über die grosse Gestalt des Propheten sprach **Pfarrer Anton Camenzind** diesmal über den dauernden Mahner im Unterrichtszimmer der Pfarrei Heilig Geist, indem er ihn zwischen zwei Epochen stehend zeichnete: der des Unterganges des alten Reiches wie der zum Neubeginn mit der religiösen Neubewertung. Die Treue zum Bund mit Gott hat nichts Ähnliches in anderen Glaubensbekenntnissen. An zahlreichen Beispielen wurde erläutert, wie in der Schrift immer von neuem auf den Grundbegriff zurückgekommen wird: «Ich will euer Gott sein und ihr sollt mein Volk sein», vielfältig abgewandelt. Da der Prophet selber nicht stets sicher war, weil er ständig Schlimmes prophezeien musste, suchte er seinen Halt im Kultischen, in den Gebetsformeln und vermochte seine Botschaft zu erfüllen, auf eigenem Glaubensboden stehend. Er wählte dazu Zeit und Ort bei Festversammlungen im Tempel von Jerusalem und hielt sich in der Form an die Gottesdienstliche Liturgie, wobei die Verkündigung mit der Fürbitte vereinigt war. Die Heilsprophetie, in die Zukunft schauend, redet vom Bundeskult, den beiden zusammengehörenden Reichen Juda und Israel und von der Zurückführung nach Zion. Die Vereinigung der zwei Länder ist durch den Bund bedingt.

Ogleich sich alles auf die geschichtlichen Tatsachen der Zerstörung Jerusalems, der Wegführung in das Babylonische Exil und der späteren Rückkehr bezieht, auf das zeitweilige Leben des Volkes in Ägypten und seine Errettung am Schilfmeer wie danach beim Zug durch die Wüste, können wir persönlich den Blick auf die Gegenwart nicht ablenken. Gewiss wurde nichts davon erwähnt, aber wir leben ja 1980 und sehen Gegebenheiten vor uns. Da ist von Bedeutung, dass ein ganz auf Biblischem beruhendes Referat, das jede Bemerkung auf unsere Zeit vermeidet, ja ausschliesst, unwillkürlich und sogar selbstverständlich im Besucher Gedanken zum Jetzt erwecken muss. Am 30. Januar wird die Serie fortgesetzt mit der «Bedeutung von Jeremia in seiner Religion». Jedermann kann da etwas lernen. Und wenn uns gesagt wurde, dass hier das damalige weltpolitische Geschehen als rein informativ Aufschlussreiches biete, wäre auch das vom Kulturell-Geistigen her wichtig. E. M.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Hediger, Arthur, gew. Kaufmann, geb. 1893, von Reinach AG, Witwer der Alma geb. Sager; Hohenklingenstrasse 23.
Gut, Helena, pens. Büroangestellte, geb. 1920, von Zürich und Obfelden ZH, ledig; Winzerstrasse 41.
Illert, Blanca, gew. Hausangestellte, geb. 1900, von Kreuzlingen TG, ledig; Riedhofstrasse 144.

Vo Höngg us gsee

Redikonfusion

Die Redifusion ist ein erhabenes Unternehmen, das uns via Kabel und Leitungen störungsfrei Fernseh- und Radioprogramme in die Stuben führt. UKW-Programme gibt es deren 12. Da fehlt beinahe nichts: Oe3, Bayern, Südwestfunk... alles was das Ohr begehrt!

Im Augenblick aber ist eine Verwirrung entstanden: Soll auch Radio 24 den Zürchern via diese Redi-Drähte ins Haus geliefert werden? Während die einen Radio 24 bändigen wollen, möchten andere diese Kommerzsender fördern. Rechtsfachleute fragen sich, ob eine Konzessionierung weiterer Radio- und TV-Gesellschaften ohne Verfassungsartikel überhaupt möglich sei, während andere Juristen, das selbst in Höngg, ungeachtet der Rechtslage mit weissen Fähnchen an der Antenne herumkutschieren. Diese Fähnchen sagen friedlich aus «Ich bin für Radio 24».

Nun, Radio 24 soll uns in dieser Kolumne, weiter nicht beschäftigen. Das besorgen andere im Ueberfluss.

Was aber interessant erscheint, ist die Tatsache, dass man sich bei der Redifusion nun stark machen will für eine Station, die noch immer nicht auf eindeutig legitimer Grundlage sendet. Die Energie, die da die Redifusion aufwendet, wäre an einem andern Objekt wohl angebrachter. Bei der Uebertragung des italienisch gesprochenen Programms des Schweizer Radios nämlich. Unter den 12 Knöpfen, die Redifusions UKW-Programme vermitteln, fehlt nämlich die Radio della Svizzera italiana. Wir haben in Zürich tausende von Tessinern, tausende von Einheimischen, die gerne die schwer erlernte Sprache Dantes pflegen würden und wir haben italienische Gastarbeiter oben drein. Sie alle können zwar mit Hilfe der Redifusion französische (!) Programme empfangen, aber kein schweizerisches in italienischer Sprache. Angesichts dieser Tatsache, stimmt der Kampf um das Radio 24-Programm doch etwas bedenklich. Für ein nationales Anliegen lohnt sich offenbar eine Anstrengung nicht, für geldversprechende Popwellen aber schon...

Redifusion, Redikonfusion... führt das doch noch zu einer vernünftigen Redisolution?

de Kari vo Höngg

Samstag, 26. Januar Satus-Show

(ps.) Turnen macht Spass — und Tanzen auch. So lautet das Motto für das Satus-Fest vom 26. Januar im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Wir haben für Sie ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Der Satus-Nachwuchs aus Schlieren, Dietikon und Uster wird in einem ersten Teil demonstrieren, dass die Satus-Jugend im turnerischen Bereich immer noch viel leistet. Aber auch mit Tanzen kann man nicht früh genug anfangen: das machen die Mädchen aus Dietikon in ihrer Disco-Nummer deutlich.

Im zweiten Programmteil wollen die Turnerinnen und Turner andeuten, dass sich plagen muss, wer ein Meister werden will — aber dass man auf dem harten Weg zum Köhner durchaus den Plausch und seinen Spass haben kann. Ballgymnastik, Gymnastik und Volkstanz bilden Abschluss des Programms. Die Turnerinnen aus Schlieren, Dürnten, Neumünster und Wiedikon leiten mit ihren anmutigen und tänzerischen Darbietungen zum allgemeinen Teil über.

Dieser soll nicht zu kurz kommen. Man trifft sich ja an einem Fest nicht nur zum Zuschauen, sondern auch um selbst mitzumachen. Bereits zwischen den einzelnen Showteilen bietet sich in den Pausen Gelegenheit zu Gesprächen und Geselligkeit. Was dann bis morgens zwei Uhr alles läuft, muss vorläufig noch offen bleiben. (Siehe auch Inserat!)

ZeitBild

Die Zweiwochenzeitung des Schweizerischen Ost-Instituts analysiert in der neuesten Nummer die weltpolitischen Folgen der Sowjet-Invasion in Afghanistan und deckt die engen Beziehungen zwischen Moskau und dem neuen Satellitenregime in Kabul auf. Nicht Afghanistan selbst ist das Hauptziel des Kremles, sondern das nahöstliche Erdöl, auf das der Westen existenziell angewiesen ist. Die Analyse leitet über zur Diskussion möglicher Massnahmen als Antwort auf die wachsende Bedrohung Westeuropas: in erster Linie eine westeuropäische Aussenpolitik, die lange vor der recht schwierigen wirtschaftlichen Einigung Europas verwirklicht werden könnte.

«Natur als Aufgabe»

(SBN) Im Rahmen der mehrjährigen Aktion «Naturschutz in der Gemeinde» hat der Schweizerische Bund für Naturschutz SBN vor einem Jahr das Buch «Natur als Aufgabe» auf den Markt gebracht. Dem Werk von H. Wildermuth, Wetzikon, war ein unerwartet grosser Erfolg beschieden, sogar im Ausland. Das illustrative, praktische Handbuch hat mittlerweile in breiten Kreisen das Bewusstsein gefestigt, dass an der Basis unserer Vereinigung und auch des Staates verstärkt gearbeitet werden muss, wenn Naturschutz nachhaltig sein soll. Die grosse Nachfrage nach dem Buch hat nun den SBN veranlasst, eine zweite Auflage in Druck gehen zu lassen.

Ein SBG-Angebot für Handwerker.

Wenn Sie eine Bankgarantie stellen müssen, reden Sie am besten mit uns.

Rufen Sie uns doch heute an. Damit Sie es morgen mit Ihren Aufträgen etwas einfacher haben.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Der Kommentar

GOLD UND SILBER LIEB ICH SEHR

Zur Gold- und Silberhaube muss ich auch etwas sagen.

Ich muss etwas gestehen: Ich habe die Staatskasse erwischt. Das ging so:

Als man seinerzeit die Silbermünzen — Fünfbätzer, Zweifränkler und Fünfliber — abgeben musste, da wurde einem offiziell die Hölle denn doch etwas zu heiss gemacht: Ab dann und dann seien diese Münzen nichts mehr wert, würden nicht mehr an Zahlung genommen, und dann könne man schon schauen. Oder blöd aus der Wäsche schauen. Oder schön einschauen. Auf alle Fälle wurde einem eingetrichtert, sich der Silbermünzen zu entledigen.

Da sagte ich als Laienvolkswirtschaftler: Wenn die so scharf sind auf diese Münzen, dann sind sie dir auch noch soviel wert. Also behalten wir sie. Worauf ich auf Gegenwind stiess: Wir hätten schon genug alten Grümpel, und ob ich jetzt noch zu spekulieren anfangen wolle, darin hätte ich ja gar keine Übung und so weiter, immer heiter. Ich fand keine Unterstützung, und es wurden mir ab sofort keine Silbermünzen mehr in Verwahrung gegeben.

Aber die eine oder andere blieb doch in meinen Händen hängen. Insgesamt wanderten so ungefähr ein Dutzend Fünfbätzer in den Sparstrumpf, den nicht zinstragenden. Aber was die heute wert sind! Ha! Wenn die Eidg. Staatskasse die hätte, würde sie jetzt das Geschäft machen! Die hab ich schön übers Ohr gehauen. Jetzt kann ich an den zehn Fünffigern Freude haben, die der Staatskasse zu ihrem noch grösseren Geschäft fehlen.

Höflicherweise hausierte ich jetzt zu Hause nicht damit, dass man mir hätte glauben und mich beim Sammeln unterstützen sollen, statt sich so gouvernemental der Silbermünzen zu entraten, sich ihrer geradezu fahrlässig zu entledigen.

Dafür muss ich etwas anderes hören. Zu jener Zeit der grossen Abwanderung der Silbermünzen in die Katakomben zu Bern sagte mir ein Freund, er kaufe «vorzu» Gold. Ein Tip: Ich solle es ihm gleichtun, das würde dereinst das Geschäft meines Lebens. Ich wäre dem Ratschlag fürs Leben gern gefolgt, aber woher die Kraft? Gold war damals wohl billiger, aber gratis war es auch nicht zu haben, so ein Bärrelli.

Wissen Sie, was ich am trauten Herd jetzt hören muss? Die erheiternde Frage: Warum hast du eigentlich nie Gold gekauft?

Ja, das Leben besteht wahrlich auch wirtschaftspolitisch aus lauter verpassten Gelegenheiten. Und am meisten Gelegenheiten verpassen jene, die gar nicht so viele Gelegenheiten zu verpassen haben.

Erfolgreiche HEKS-Sammlung

Dem Aufruf des Kirchenrates der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich für die HEKS-Sammlung 1979 war ein erfreulicher Erfolg beschieden. Mit dem noch nie erreichten Betrag von Fr. 512 395.15 wurde das erwartete Sammlungsziel übertroffen. Der Kirchenrat dankt allen Spendern ganz herzlich.

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats:
Hallauer Beerli
Hallauer Riesling X Sylvaner

Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!
Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorfstrasse 20



Öffnungszeiten:
Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag offer von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Das neue Notariat Höngg-Zürich

(le) Notariat Höngg ist die offizielle Bezeichnung und stammt aus der Zeit, wo Höngg noch «ledig» war. Bei der Liaison mit Zürich behielt das Notariat Höngg — auch andere — seinen Dorfnamen. Der Grund dafür ist bestimmt darin zu suchen, dass die geschichtlichen Wurzeln der Landschreiber weit zurück ins alte Zürich zu suchen sind. Wenn wir nun keinen Abstecher in die Anfänge — über die Veränderungen mit der französischen Revolution — hinein ins 20. Jahrhundert anstellen, dann deshalb, weil wir vor ein paar Jahren im «Höngger» auszugswise die Broschüre der Ortsgeschichtlichen Kommission «Die Notariatskanzlei Höngg» veröffentlichten. Interessenten können die Broschüre beim erwähnten Herausgeber beziehen.

Warum ein neues Notariat

In seiner Pressedokumentation beweist Notar Sibler, Schritt für Schritt, mit der ihm eigenen Genauigkeit, dass der Umzug keineswegs als Luxus zu betrachten ist. Die rasch ansteigende Bevölkerungszahl in seinem Notariatskreis, heute zirka 43 000 Einwohner (1836 anlässlich der ersten Volkszählung 5801 und 1950 14 746) widergeben ein klares Bild. Bei zehn Angestellten (umgerechnet auf volle Beschäftigung) ergibt dies den Faktor 4300. Dem gegenüber liegt der kantonale Durchschnitt aus dem Jahre 1979 bei 2970. Während im Jahre 1950 sechs Konkursverfahren zu erledigen waren, so lautete die Zahl für 1979 achtundzwanzig. Auch Testamente werden heute mehr beim Notariat hinterlegt. Der Grund dürfte wohl in der breiteren Eigentumsstreuung liegen als früher.



Ein ganz besonders schönes Bild: die Bibliothek. Das Büchergestell — besser die Wohnwand — nämlich schön von Wand zu Wand in einer kleinen Nische, ist ein Bijou zusammen mit den regelmässig eingebundenen Gesetzesbänden, Fachbüchern, den Ordnern mit der beängstigend anwachsenden eidgenössischen Gesetzes(sturm)flut. Links an der Wand ein herrliches Gemälde von Max Gubler.

Notariat

Was ist das — was machen die denn dort? Nun, so todernst steif, mit Stehkragen am Stehpult mit der Tintenfeder Protokolle mehr Malen als Schreiben, dieses Bild (Klischee) stimmt so wenig wie das andere aus der «Fledermaus» von Johann Strauss, dort singen Rosalinde und Alfred:

«Mein Herr Notar, das ist fürwahr
Sehr sonderbar, sehr sonderbar!
Nur ruhig Blut, denn solche Wut
Macht sich fürwahr nicht gut!»

Also das Notariat ist im Kanton Zürich kantonale Amtsstelle. Der Notar wird vom Volk gewählt. In Höngg hält zurzeit Georg Sibler dieses Amt inne. Ein ruhiger, freundlicher Mann. Hilfsbereit steht er seiner Kundschaft mit Ratschlägen zur Verfügung. Er weiss was er will, so zum Beispiel — ein gutes Beispiel — das neue Notariat! In der Freizeit pflegt er das Studium alter Schriften, Geschichte und stellt hier sein Wissen — er kann auch alte Handschriften lesen (wo wir mit noch lebenden Zeitgenossen oft schon Mühe bekunden) der Ortsgeschichtlichen Kommission als Obmann zur Verfügung. Am Arbeitsplatz unterscheiden sich die drei Amtsbereiche, nicht in allen Kantonen vereinigt, wie folgt:

Notariat (im engeren Sinne)

Beurkundung von Verträgen über Rechte an Grundstücken (sogenannte Beurkundungen «A», Zuständigkeitskreise), über Eheverträge, Gesellschaftsgründungen und dergleichen (sogenannte Beurkundungen «B»), Beglaubigungen usw. (jedes Notariat im Kanton grundsätzlich zuständig).

Grundbuchamt

Buchführung über Rechte an Grundstücken im Notariatskreis: Eigentum, Hypotheken, Servituten.

Konkursamt

Konkursiten im Kreis, meist nach vorgängiger Betreuung in der betreffenden Gemeinde, auf gerichtliche Anordnung.

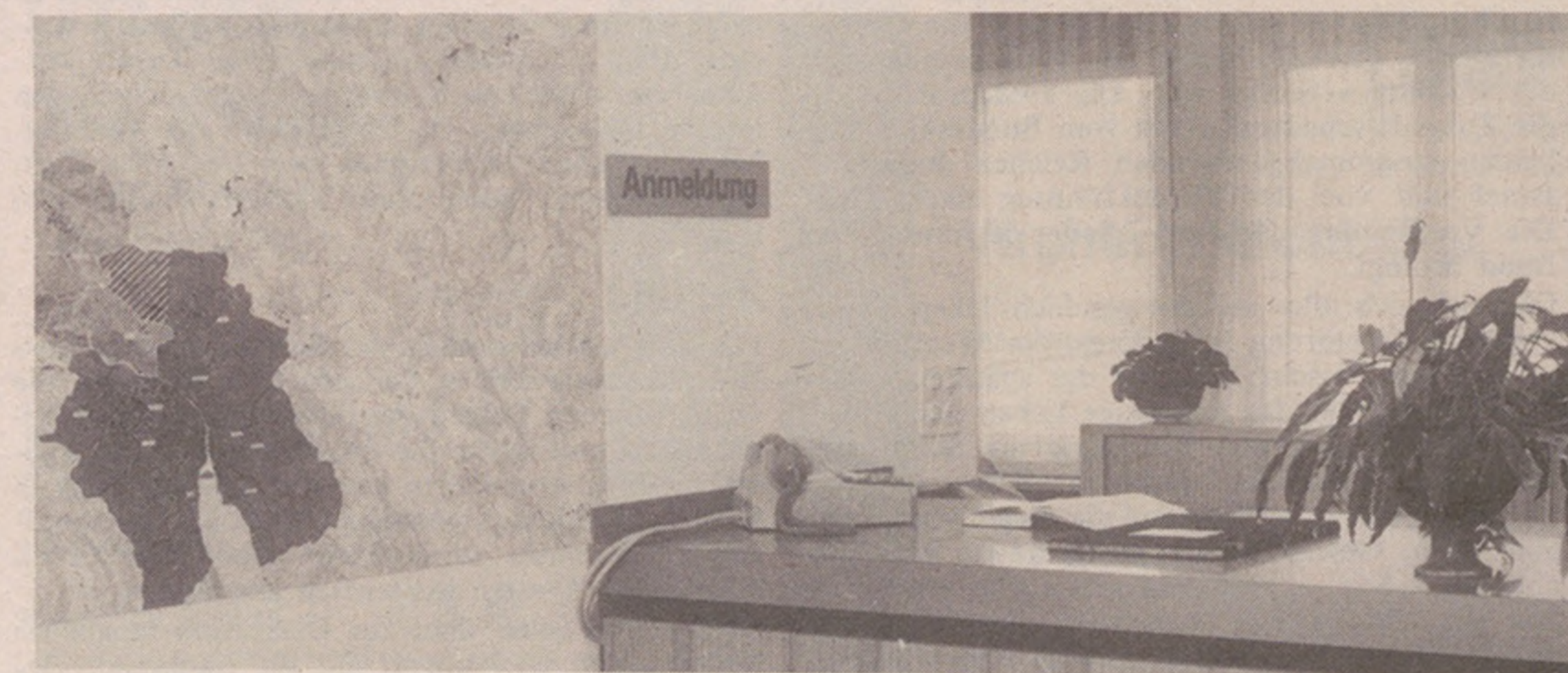
Der Notariatskreis Höngg-Zürich umfasst das Stadtquartier Höngg (ehemalige Gemeinde Höngg, Teil des Kreises 10) und die Gemeinden Oberengstringen, Unterengstringen, Weiningen und Regensdorf.

| | Einwohner | Testamente* | Durchschnitt |
|------|------------|-------------|--------------|
| 1910 | 9 684 | 156 | 62 |
| 1951 | 14 746 | 341 | 43 |
| 1979 | ca. 43 000 | 1 223 | 35 |

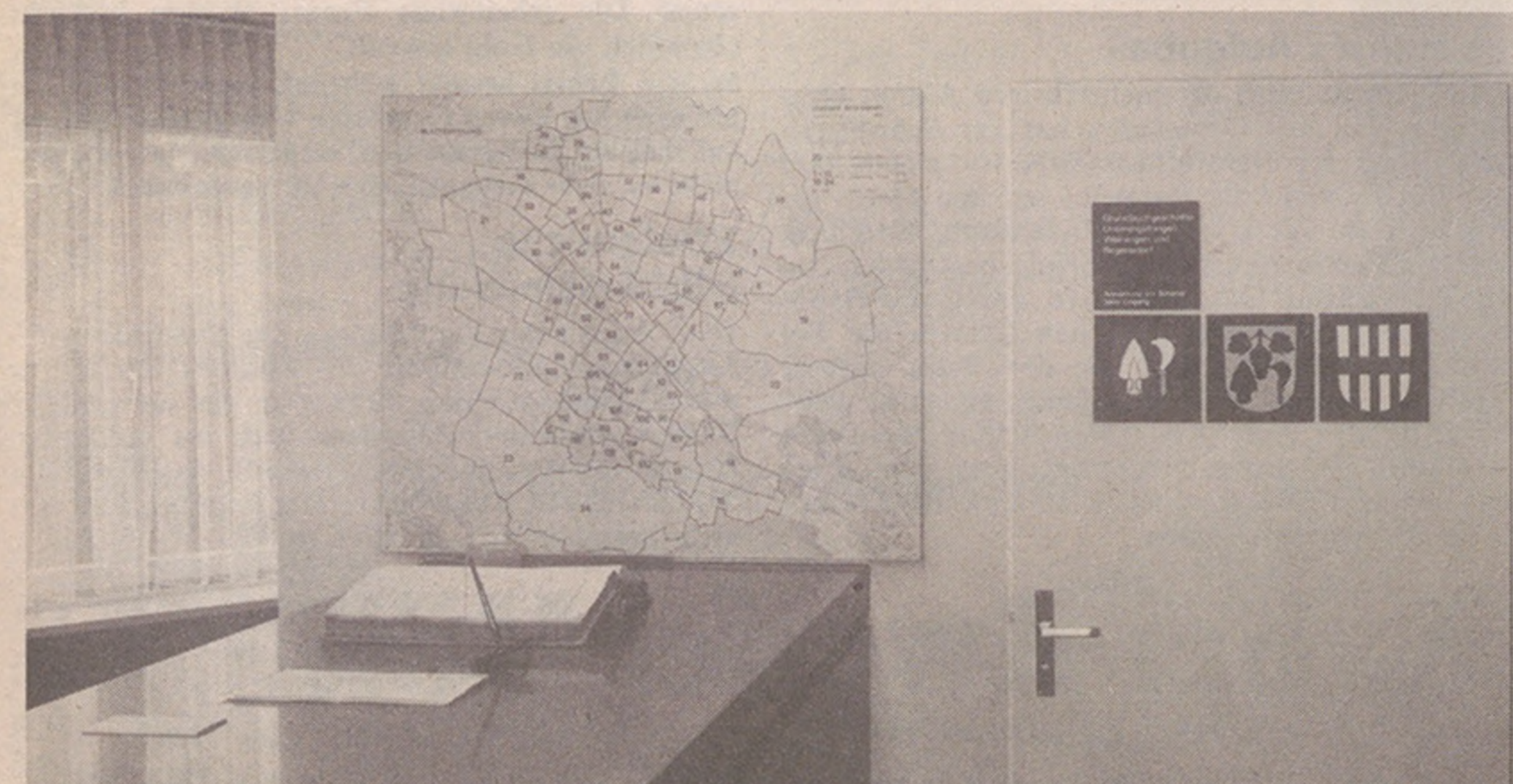
* Das ist der Bestand beim Notariat. Testamente können in Banksaves, auch zu Hause, oder sonstwo aufbewahrt werden. Es kann sich also nur um Trendzahlen in Bezug auf die gesamte Zahl an Testamenten handeln.

Ein kurzer Blick in die Bilanz erlaubt die transparente Dokumentation, die anlässlich der Besichtigung abgegeben wurde. Alle Notariate im Kanton Zürich hatten 1978 bei 29 Mio Eingängen einen Gewinn von 12 Mio zu verzeichnen. Das Notariat Höngg weist folgende Statistik aus:

| | Einnahmen | Ausgaben | Gewinn für Staat |
|------|-------------|-----------|------------------|
| 1910 | 18 000.— | 13 000.— | 5 000.— |
| 1950 | 137 000.— | 69 000.— | 68 000.— |
| 1979 | 1 131 000.— | 471 000.— | 660 000.— |



Schon bei der Anmeldung klärt die farblich einwandfrei gegliederte Karte den Besucher auf, ob das Notariat Höngg der gewünschte Zuständigkeitskreis sei. Die Pflanzen sollen die Phase des Neubeginns überdauern.



Der Kontrahentenraum für die Grundbuchgeschäfte Unterengstringen, Weiningen und Regensdorf. Sollte jemand nicht lesen können, so hilft das Gemeindegewappen weiter, sonst eher die saubere Schrifttafel.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen ein glückliches, frohes und gesegnetes neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut und jeden Tag neu, seine reiche Durchhilfe. Einen frohen Festtag wünschen wir

30. Januar 1980: Frau Anna Altweg, Hohenklingenstrasse 40, 80 Jahre.

31. Januar 1980: Frau Berta Fröhlich, Hohenklingenstrasse 17, 91 Jahre.

3. Februar 1980: Frau Elsa Richard, Bauherrenstrasse 26, 80 Jahre.

Alles Liebe und Gute wünscht Ihnen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und die Quartierzeitung «Der Höngger»

Zivilschutz der Stadt Zürich

(Mitg.) Dank dem Einsatz aller Mannschaften und Funktionären konnte der Zivilschutz Stadt Zürich weitere Zielsetzungen realisieren, um bei einem Katastrophen- und Ernstfall einen wirkungsvollen Einsatz des Zivilschutzes zu gewährleisten.

Im Laufe des vergangenen Jahres bzw. auf den 1. Januar 1980 wurden im höheren Kader folgende Ernennungen vorgenommen:

Zum Dienstchef in der Ortsleitung: Zünd Hermann, Nachrichtendienst; Bühler Rolf, AC-Schutzdienst; Güntert Max, Betriebsschutzorganisation; Diezi Reto, Betreuungsdienst; Rosenberger Jakob, Material- und Reparaturdienst; Koller Peter, Kulturgüterschutz, und Erb Libero, Kanzleichef.

Als neue Abschnitts-Chefs: Schwertmann Albert und im Kreis 10 Wojcik Heinz.

Als Abschnitts-Stellvertreter: Maurer Alexander.

Zu Sektorchefs: Keller Jürg und Stiefel Hans-Ulrich.

Die zentrale Lage, die meisten Kunden haben kürzere und bessere Anmarschwege; die bereits erwähnten Parkplätze; die benachbarten Gaststätten helfen Wartezeiten zu verkürzen; das sind die äusseren Verbesserungen, die für den Kunden zuerst sichtbar werden. Das grössere Platzangebot erlaubt zudem eine rationellere Bedienung. Dabei helfen mit: Aktenschränke, Orientierungstafeln, eine zusätzliche Amtsleitung und vermehrte interne Stationen (11 gegenüber 6 vorher); überall eine gute Beleuchtung usw., usw.

Diskretion

Mussten bisher die meisten Leute am grossen Korpus direkt beim Eingang bedient werden und waren damit so und so viele Geheimnisse für jedermann sichtbar, so wird jetzt viel mehr Gewicht auf Diskretion gelegt. Es stehen — abgesehen vom Anmeldungsschalter — fünf statt drei abgeschlossene Räume zur Verfügung. Jeder Raum ist auch wesentlich grösser, als im alten Büro.

Schönheit

Dass eine Amtsstelle nicht nur gross genug und praktisch eingerichtet sein soll, sondern auch dem ästhetischen Gefühl entgegenkommt, das dürfte weitgehend das Verdienst von Notar Sibler sein. Wenn heute das neue Notariat nicht so farbig lebhaft bemalte Wände hat, wie es geplant war, so deshalb, weil der Amtsschimmel (vom Hochbauamt) gewiebert hat.

Nun, wenn ein Schimmel wiehert, dann schon für Weiss, was denn sonst? Eine Wand (wenigstens) im hintersten Sitzungszimmer, wurde farbig bewilligt. Was für eine Farbe? Grün. Warum? Wir nehmen an ein Schimmel auf der grünen Wiese — so genau weiss es niemand. Nun, die kalten Wände wurden belebt. Ein Glück, dass ein Grossneffe des berühmten Limmattaler Malers Max Gubler auf dem Notariat Höngg arbeitet. Somit konnten vier prächtige Bilder als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden. Vorhänge, Pflanzen und viele weitere Bilder schmücken das Notariat Höngg. Besonders hervorgehoben seien die sehr schönen Wappen der fünf Gemeinden des Notariatskreises, überall die tadellose Beschriftung von der Anmeldung bis hin zum Ausgang; die informativen Karten. Der Fachmann erkennt die handwerkliche Arbeit des Höngger Grafikers Ernst Cincera. Auch die zahlreichen Tafeln im Empfangsraum sind in seinem Atelier entstanden. Diese Ahnengalerie, ehemalige Sitze des Notariates, die Notare, alte Schuldbriefe, lassen für längere Zeit keine Langeweile aufkommen. Alles in allem ein glücklicher Umzug, der sehr viel gebracht hat. Allen Beteiligten gratulieren wir herzlich und wünschen viel Vergnügen am neuen, gediegenen Arbeitsplatz.



Jedes Büro produziert Akten. Diese müssen auch nach längerer Zeit noch leicht greifbar sein. Im alten Büro und in den Archiven war keinerlei Reserve mehr vorhanden. Jetzt sollten die vorhandenen Gestelle für lange Jahre reichen und es besteht die Gelegenheit, später nochmals einigen Gestellraum zu schaffen.

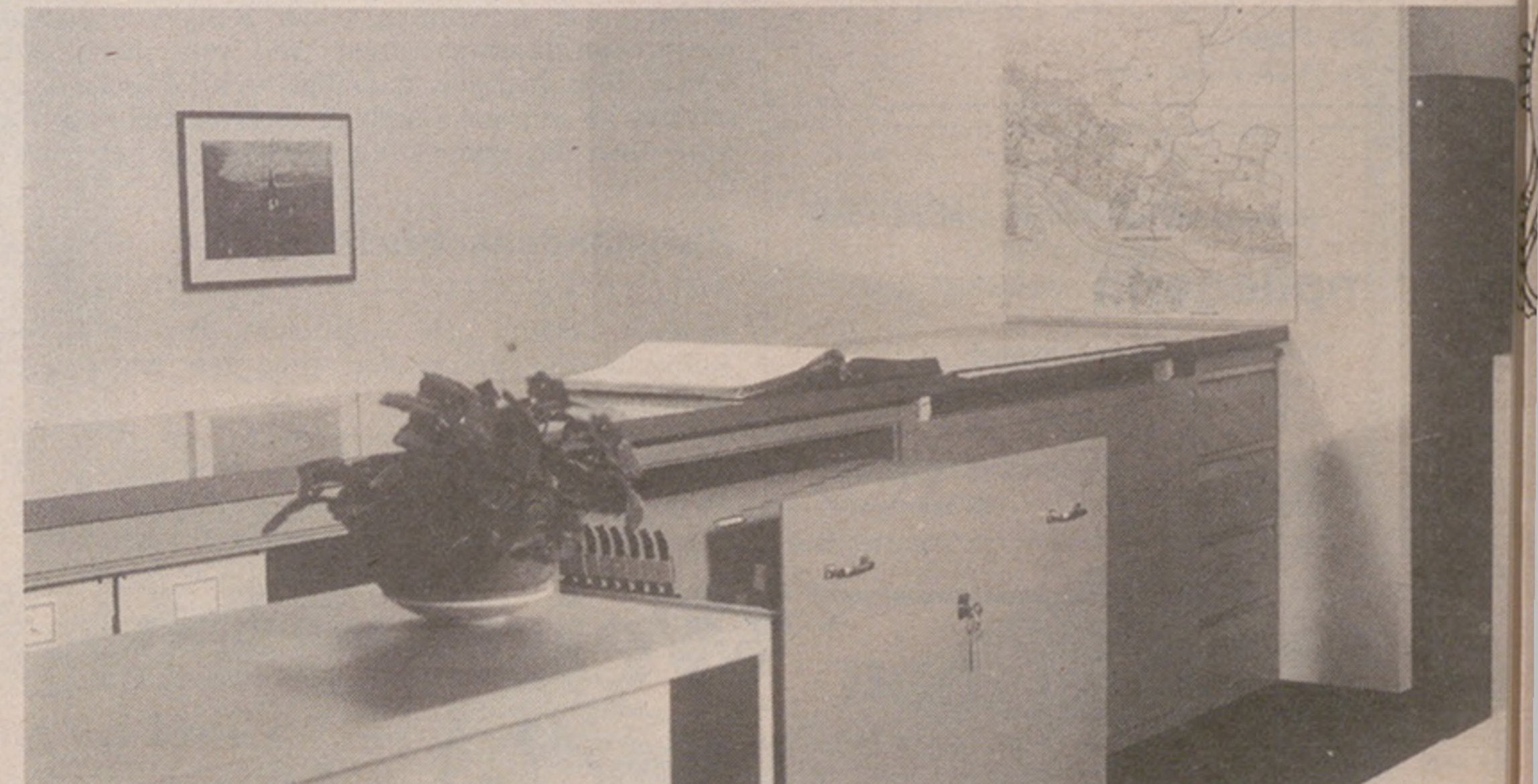
Das ergibt im Jahre 1910 etwa ein Viertel als Gewinn für den Staat; 1950 etwa die Hälfte und 1979 mehr als die Hälfte der Einnahmen. Wirklich stolze Bilanzen. Wie weit «Zulieferanten», z. B. die Arbeit der Geometer diese Gewinnzahlen belasten, kann aus unserer Warte nicht beurteilt werden. Dass solche Gewinnmargen im freien Markt nicht zu erreichen wären, versteht sich von selbst. Der Staat hat aber bekanntlich nicht nur Ertragsbetriebe und somit auch seine Mischrechnung. Aus dem Budget ist weiter zu entnehmen, dass die Miete, Heizung, Reinigung usw. von bisher rund 14 000 auf zirka 48 000 Franken ansteigt. Hier ist zu berücksichtigen: Die doppelte Fläche, der Komfort (Lift usw.), eigene Parkplätze und selbstverständlich das Baujahr der Liegenschaften. Anschaffungen, Möbel usw. sind mit 120 000.— budgetiert.

Kleiner Rundgang

Nach dem Zahlenspiel laden wir Sie gerne ein zu einem kleinen Rundgang. Das neue Notariat befindet sich an der Wieslergasse 10 in der Liegenschaft von W. Hauser, Lebensmittel — genauer Dorf-Lade, Bild auf der gegenüberliegenden Inseratseite. Wenn man von der Limmattalstrasse her die Wieslergasse hinauf marschiert, steht gleich vor dem schönen alten Brunnen in blauen Lettern «Notariat». Die Automobilisten und andere Vehikelbenützer, sie kommen von der Riedhofstrasse her (wegen Einbahn im unteren Abschnitt der Wieslergasse), merken sich den Neubau mit dem roten Backsteinmauerwerk. Das Notariat befindet sich im 1. Stock, Eingang auf der Ost- oder Bergseite. Der Lift erleichtert älteren und gehbehinderten Leuten den Aufstieg. Alle übrigen benützen die Treppe (Anm. des Verfassers, nicht des Notariats!): Energiesparen, A-Werke, Gesundheit!

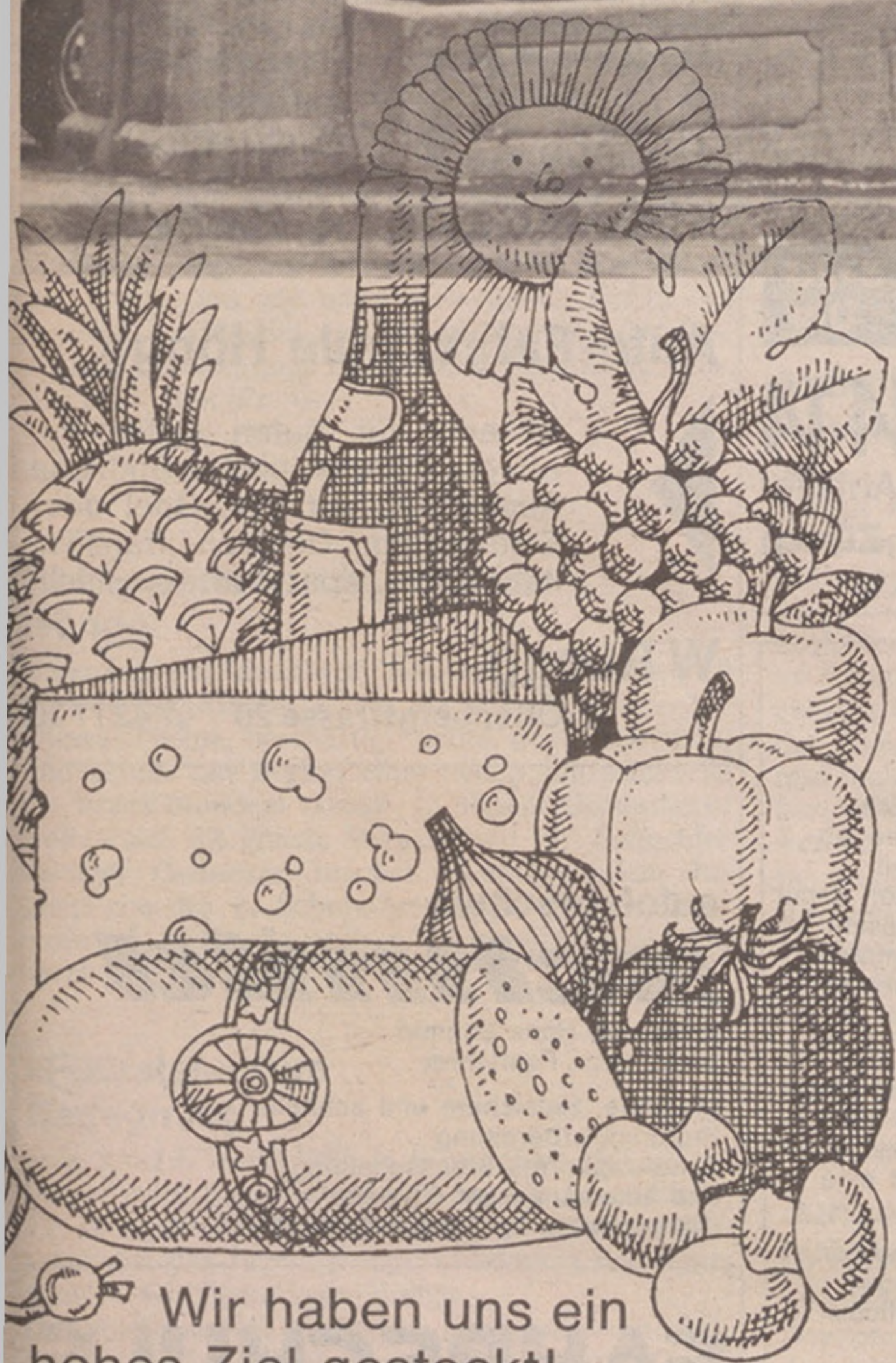


Schon bei der Anmeldung klärt die farblich einwandfrei gegliederte Karte den Besucher auf, ob das Notariat Höngg der gewünschte Zuständigkeitskreis sei. Die Pflanzen sollen die Phase des Neubeginns überdauern.



Stahlmöbel schaffen nicht nur Platz, sondern bieten Gewähr für tadellose Ordnung. Bei der Menge an Akten, Plänen, alten Bänden mit Eintragungen bis weit zurück ins 19. Jahrhundert, kein Luxus sondern absolute Notwendigkeit.

NEU ER OFF NUNG



Günstige Angebote zur Eröffnung

Robinson Orangen-Plausch
Biotta Karotten, Kopfsalat
Sojamalt, Biottasäfte
Ami Teigwaren – ganzes Sortiment
Extra grosse St. Galler-Bratwurst
Raclette-Käse, Hag Joghurt 3 für 2
Kaffeerahm 2 dl
Frisco-Glacen – Familienblock
7 dl Ostschweizer Klevner
7 dl Fendant «Val de Cœur»

Samstag, 26. Januar
Eröffnungsweggen

**Chömed
cho luege!**



Fachgeschäft

Seriöse Bedienung
ist unsere Stärke

NEU Auf der ganzen
Einkaufs-
summe
erhalten
Sie für je
Fr. 10.— ein

PRO 5 BON

**Jedem
Kunde
ein
Geschenk**

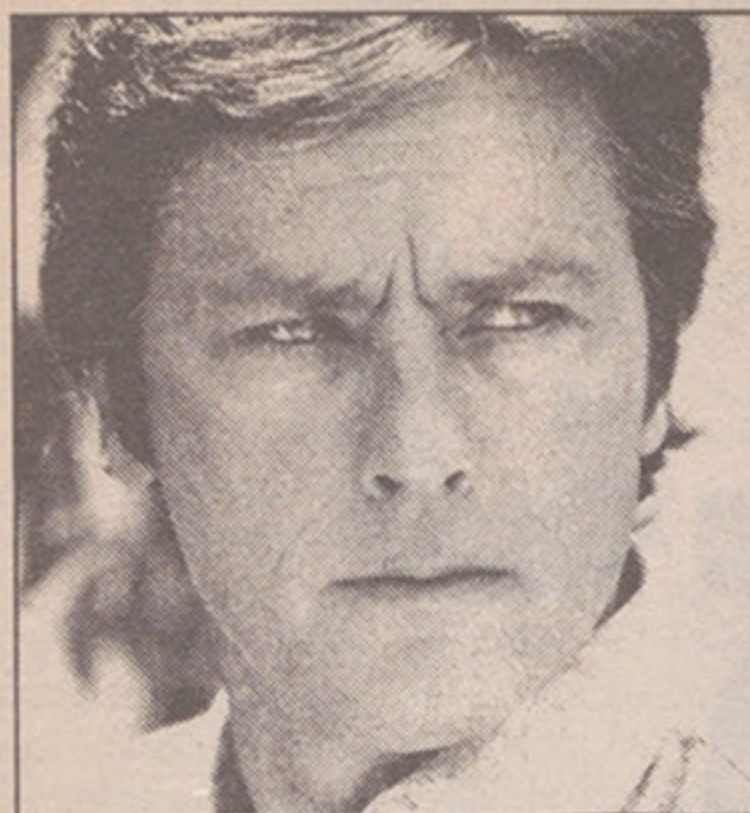
Dorf-Lade

Hauser

Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Wir haben uns ein hohes Ziel gesteckt! Wir möchten Ihnen mit interessanten, günstigen Angeboten die Erledigung Ihrer Einkäufe erleichtern. Wir möchten nicht nur Waren verkaufen, sondern unsere Kunden im besten Sinne beraten und betreuen.



Solange Vorrat Poster gratis.

EAU DE TOILETTE ALAIN DELON Verleihen Sie Ihrer Eleganz eine raffinierte Note mit dem Eau de Toilette ALAIN DELON, denn es ist das Parfum des unwiderstehlichen Mannes, verehrt von jeder Frau. Verlangen Sie dieses originelle Muster bei: Drogerie Max Tobler Limmattalstrasse 276

Ihr Confiseur im Flughafen Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Profitieren Sie von diesem günstigen Preis und der sehr guten Qualität!

Schweinsvoressen la 500 g nur 5.80

Schweinsbraten la 500 g nur 6.30

Ratsherren-Schüblig Stück 180 g nur 1.50

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Drogist im Quartier

Ihr Höngger Quartierbeck

Ihr Metzger vom Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Reformhaus Höngg

Limmattalstrasse 229 (Zwielplatz)

Telefon 56 68 19

Inh. Frau Müller-Fluri

biona-Reformsortiment bio-Gemüse Früchte, Dörrfrüchte Vollkornbrote Kräuter von Méségué Natur-Kosmetik

Individuelle Ernährungsberatung Diätabteilung

Coiffure Lotti DAMEN UND HERREN

eidg. dipl. Coiffurmeisterin

Der Salon für perfekten Haarschnitt, moderne Dauerwellen und Färben.

Oberengstringen Rebbeggstrasse 23 Hinter Rest. Eggbühl ☎ 750 06 62



Gesucht auf Frühjahr 1980 Damencoiffeuse-Lehrtochter

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung modernster Theorie-Unterricht Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39 Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule ruhig, schnell und gründlich Treffpunkt nach Vereinbarung Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96 dipl. Mechaniker staatliche Konzession

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht, ruhige, rasche und gründliche Ausbildung auf VW, Opel oder Eigenwagen. Deutsch, französ., italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid staatl. gepr. Fahrlehrer Moderne, zielsichere und schnelle Prüfungsvorbereitung Schulwagen mit Stockschtaltung und automatischem Getriebe Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180 Keine Termschwierigkeiten Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



ALESA ALUSUISSE ENGINEERING

Wir verstärken die Buchhaltung für unsere Industrieprojekte im Ausland

Wir haben ein Aufgabengebiet:

- Abrechnung unserer Leistungen und Nebenkosten
— Belege aufbereiten und verarbeiten
— Kontrollarbeiten für die Projektabrechnung

nun brauchen wir eine Mitarbeiterin, die diese Aufgaben übernimmt:

Junge kaufmännische Angestellte mit Sinn für Zahlen und EDV-Verarbeitung

Wir gehen davon aus, dass Ihnen solche Tätigkeiten nicht fremd sind und Ihre Lehre vor etwa 1 bis 2 Jahren abschlossen. Haben Sie Interesse? Bitte bewerben Sie sich bei unserem Personalchef, Herrn R. Nabulon.

ALESA Alusuisse Engineering AG Max Högger-Strasse 6, 8048 Zürich Telefon 01/64 11 10

Unser Grosi

wohnt zu weit weg! Welche nette Frau hätte Freude, unsere Kinder (5 und 2 1/4 Jahre) nach Vereinbarung zu betreuen? Nähe Meierhofplatz.

Telefon 56 83 35

Suchen in Höngg kleinere

Werkstatt

mit fliessendem Wasser. Telefon 56 39 38, abends

Kaufmann, 35jährig, alleinstehend, sucht auf 1. April 1980

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

in Höngg. Ruhige Lage. Offerten erbeten über Telefon 56 74 84, abends.

Wir suchen eine freundliche, diskrete und zuverlässige Mitarbeiterin als

Sekretärin im Personaldienst

Wir stellen uns vor, dass Sie gute kaufmännische Grundkenntnisse (mit Steno) und Erfahrung in allgemeinen Sekretariatsarbeiten besitzen. Fremdsprachen benötigen Sie nicht, doch sollen Sie sich in der Anwendung der deutschen Sprache sicher fühlen und dazu auch perfekt maschinens schreiben.

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche Tätigkeit, fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Arbeitsplatz befindet sich in unserm neuen, an der Limmat gelegenen Verwaltungsgebäude, das mit Tram und Bus gut erreichbar ist. Hier stehen auch Parkplätze und ein Personalrestaurant mit günstiger Verpflegungsmöglichkeit zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte an unsern Personalchef, Herrn Biber (Tel. 248 22 10), wenden. Er freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.



Wasserversorgung Zürich Personaldienst Hardhof 9, Postfach, 8023 Zürich

Bäckerei Konditorei



Meierhofplatz 8049 Zürich Telefon 56 07 51

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Kassenassistentin

bei unserer Agentur Zürich-Höngg zu sein, heisst eine lebhafte, vielseitige Tätigkeit übernehmen. Sie entlasten damit unsere Kassiere ganz wesentlich und tragen zu einer prompten und sorgfältigen Kundenbedienung bei.

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Bürolehre oder mehrere Jahre Praxis in einer ähnlichen Position, flinkes Maschinenschreiben und eine rasche Auffassungsgabe.

Für Ihre Leistungen offerieren wir Ihnen gute Anstellungsbedingungen und vorzügliche Sozialleistungen.

Für weitere Informationen oder für die Zustellung unserer Bewerbungsunterlagen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Herr W. Mischler, Abt. Personal (int. 759), freut sich auf Ihren Anruf.

8022 Zürich, 01/220 11 11



Zürcher Kantonalbank

Ehepaar, das auf Sommer pensioniert wird, sucht nach Uebereinkunft, spätestens per 1. Sept., sonnige, ruhige, evtl. neu renovierte

3- bis 3 1/2-Zimmer-Wohnung

bevorzugte Lage Höngg, Hönggerberg. Telefon 041/55 90 36

Lassen Sie sich

IHR PERSÖNLICHES 5-JAHRES-HOROSKOP

berechnen.

Fr. 225.—

ZAP (Zentrum für astrologische Psychologie) Postfach 2773, 8023 Zürich

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Brautpaar sucht auf Frühjahr

2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung

Höngg oder Altstetten. Zins bis Fr. 900.— inkl.

Telefon 56 21 81 oder 56 54 83, abends

TEPPICH-Discount SONDERVERKAUF

amtl. bewilligt vom 21. Januar bis 9. Februar 1980

Spannteppiche, 10% auf Vorhänge, Bodenbeläge, NOVILON usw.

20% auf Resten (PVC + Teppiche)

bis 20% auf Orientteppiche



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen ● GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice